

lediglich die Hälfte der von Einfliegern aus dem Süden und Überwinterern gebildeten Frühjahrsmenge (40 Ex.). Dass sich dann die Sommergeneration mit 250 Exemplaren mehr als verzehnfacht haben könnte, lässt sich zwar nicht auszuschließen, erscheint aber ziemlich unwahrscheinlich. Plausibler ist es, anzunehmen, dass ein Großteil der im September festgestellten Pfauenaugen den Durchzüglern zuzurechnen ist, die nur mehr

oder weniger kurz Rast machten, um ihre Energievorräte durch „Nachtanken“ wieder aufzufüllen. Dass Tagpfauenaugen in Südbayern (und höchstwahrscheinlich auch am österreichischen Nordalpenrand) im Frühjahr zuwandern und im Herbst ein Rückflug erfolgt, ist seit geraumer Zeit bekannt (REICHHOLF 2005). Dessen Auffälligkeit hängt natürlich davon ab, wie stark sich die Sommergeneration vermehrt hat.

Literatur

- PILSHOFER, W. (2020): Baumfalken *Falco subbuteo* fangen wandernde Tagpfauenaugen *Inachis io*. – Mitt. Zool. Ges. Braunau 13: 174-175.
- REICHHOLF, J. H. (2005): Regelmäßiger Frühjahrseinflug ins südbayerische Alpenvorland und der Beitrag der Falterüberwinterung zur Aufrechterhaltung der Bestände von Kleinem Fuchs *Aglais urticae* (LINNAEUS, 1758) und Tagpfauenaugen *Inachis io* (LINNAEUS, 1758). (Lepidoptera, Nymphalidae). - Atalanta 36 (3/4): 457-466.

Kontakt: reichholf-jh@gmx.de

Nachtkerzenschwärmer *Proserpinus proserpinus* (Pallas, 1772)

ein neuer Fund am unteren Inn.

von Franz SEGIETH

Walter Sage war so freundlich und hat mir diesen Nachtkerzenschwärmer bestimmt der das erste Mal 1997 im niederbayerischen Inntal beobachtet wurde. Er ruhte am 13. Mai 2020 in der oberen Bachstraße 14a, in Kirchham Lkr. Passau an der Hauswand oberhalb vom geöffneten Waschaumfenster, aus der warme feuchte Luft ins Freie aufstieg. Es war ein Tag an den ein ca. 5°C kalter Westwind im Garten um das Haus wehte. Es herrschten also keine optimalen Bedingungen für einen wärmeliebenden Nachtschmetterling. Der Dämmerungsaktive Nachtkerzenschwärmer sah nicht abgeflogen aus und so nehme ich an, dass er aus den ca. 5 km entfernten Inn-

Auen angeflogen kam. Auf den großen Inseln im Stausee und auf den Schlickrändern wachsen große Bestände von den Futterpflanzen Weidenröschen *Epilobium hirsutum* und in den vielen Kiesgruben um Kirchham das Rosmarin-Weidenröschen *Epilobium dodonaei*. In den umliegenden Hausgärten sind auch geeigneten Futterpflanzen wie Nachtkerzen und in Kübeln gepflanzte Fuchsien werden auch gerne genommen. Eine intensive Nachsuche in den darauffolgenden Tagen an Nachtkerzen und Fuchsien in den Gärten haben keinen Raupenfund mit dem fehlenden „Horn“ am vorletzten Segment der Raupe des Nachtkerzenschwärmers gebracht. Bei uns im

Inntal befindet er sich in länger anhaltenden trockenen warmen Sommern in Ausbreitung. Ob es dann zu neuen Ansiedlungen im Inntal in den nächsten Jahren kommen wird, wird der weiteren Witterungsentwicklung vorbehalten und spannend bleiben.

Nach einer Arbeit von Prof. Dr. Josef H. REICHHOLF und W. SAGE, *Nachtkerzen-*

schwärmer Proserpinus proserpina (Pallas 1772) am Unteren Inn, veröffentlicht in den Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau in Band 7, Jahrgang 2000 wird seine Lebensweise und auch weitere Vorkommen im klimatisch begünstigte Oberrheintal und Südostbayern beschrieben.



Nachtkerzenschwärmer *Proserpinus proserpinus* (Pallas, 1772)
Foto: Franz Segieth, 13. Mai 2020

Kontakt: franz.segieth @t-online.de

Holz-Blattschneiderbiene *Megachile ligniseca* (Kirby, 1802) im Niederbayerischen Inntal (Hymenoptera, Apiformes, Megachilidae)

von Rainer BLASCHKE

Die Holz-Blattschneiderbiene *Megachile ligniseca* ist transpaläarktisch verbreitet. Das Hauptverbreitungsgebiet erstreckt sich von Spanien über ganz Europa, den Kaukasus und Sibirien bis zur Pazifikküste des Fernen Ostens. Die Angaben über die Verbreitung in Deutschland reichen von „in allen Regionen verbreitet, aber selten“ bis „extrem selten“. Die Art gilt als bundesweit stark gefährdet.

Am 23. Juli 2020 habe ich ein Weibchen der Art im Bereich der beim Inn-Kraftwerk

Ering/ Frauenstein neu angelegten Lagune gefunden und fotografiert. Der Fundort befindet sich in ca. 340 m ü. NHN - GPS Latitude: 48° 18' 53.3220" 1163413830° 4' 0.0000, GPS Longitude: 13° 12' 0.8640" 1163413830° 4' -0.0000. Landkreis Rottal-Inn.

Die Biene war mit dem Sammeln von Pollen auf der Gewöhnlichen Kratzdistel *Cirsium vulgare* beschäftigt. Sie ist eine polylektische Art und besucht nach Angaben in der Literatur Arten von fünf Pflanzenfamilien. Außer den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [13_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Segieth Franz

Artikel/Article: [Nachtkerzenschwärmer Proserpinus proserpinus \(Pallas, 1772\) ein neuer Fund am unteren Inn. 192-193](#)